



MARKT PEISSENBERG

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES HAUPT-, FINANZ- UND PERSONALAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum: Dienstag, 29.03.2022, Beginn: 18:30 Uhr, Ende 19:22 Uhr
Ort: in der Tiefstollenhalle

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Frank Zellner

Marktgemeinderäte

Herr Thomas Bader sen.

Herr Peter Blome

anwesend ab 19:01 Uhr

Herr Michele D'Amico

Herr Robert Halbritter

Herr Anton Höck

Herr Rudi Mach

Herr Simon Mooslechner

Herr Christian Quecke

Herr Walter Wurzinger

Frau Cornelia Wutz

Personal

Herr Erich Gehrman

Herr Ludwig Hanakam

Herr Johannes Pfleger

Anwesende Mitglieder des Marktgemeinderates:

Herr Jürgen Forstner

Presse:

Herr Jepsen, Wmer Tagblatt

Abwesend:

Personal

TAGESORDNUNG

Beschließender Teil

- 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 15.02.2022

Vorberatender Teil

- 2 EU-Innenstadt-Förderinitiative (REACT-EU) – Innenstadt beleben
- 3 Kenntnissgaben

1. Bürgermeister Frank Zellner eröffnet um 18:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses fest. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

Beschließender Teil

1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 15.02.2022

Die Sitzungsniederschrift (ö.T.) vom 15.02.2022 wird einstimmig genehmigt.

Vorberatender Teil

2 EU-Innenstadt-Förderinitiative (REACT-EU) – Innenstadt beleben

Sachverhalt:

Der Markt Peißenberg hat sich um Förderung aus der „EU-Innenstadt-Förderinitiative (REACT-EU) – Innenstadt beleben“ beworben.

Es wird für die im Rahmen der Bewerbung vorgestellten Projekte ein Förderrahmen (Finanzhilfen der EU) bei förderfähigen Ausgaben in Höhe von 415.000 € in Höhe von 373.500 € bereitgestellt. Diese Rahmenezuteilung ersetzt nicht den Bewilligungsbescheid für die jeweiligen Maßnahmen.

Der Fördersatz beträgt beim Einsatz der EU-Finanzhilfen im Rahmen von REACT-EU 90% der förderfähigen Ausgaben.

Diese Projekte wurden vorgeschlagen:

1. Verkehrsgutachten mit Erhebung und Befragung 50.000,00 Euro

Eine Verkehrsanalyse zum innerörtlicher Ziel- und Quellverkehr im definierten „Innenstadtbereich“ soll als Grundlage für weitere Entscheidungen in verkehrlicher Hinsicht erstellt werden. Diese kann mit Haushaltsbefragungen und Befragung der Verkehrsteilnehmer durchgeführt werden.

2. Stadtmöblierung (Pumptrack, „Innenstadt“) 55.000,00 Euro

Die Aufenthaltsqualität und Attraktivität des Innenstadtbereiches soll durch attraktive Aufenthaltsbereiche gesteigert werden. Insbesondere im Bereich der alten Bergehalde (Pumptrack) und im Bereich der Schongauer- und Hauptstraße sollen Aufenthaltsbereiche (Sitzgelegenheiten) gemäß einer noch zu erstellenden Planung geschaffen werden.

3. Toilette und Spielbereiche (Alte Bergehalde) 190.000,00 Euro

Im Konzept (Bebauungsplan) für die Umgestaltung der alten Bergehalde ist zur Steigerung der Aufenthaltsqualität auch der Bau einer öffentlichen Toilette vorgesehen. Diese Toilette soll im Rahmen des Programms REACT-EU errichtet werden. Ebenso können ergänzend vorgesehene Spielbereiche gestaltet werden.

4. Besucherpavillon Bergbaumuseum (Material) 50.000,00 Euro

Im Rahmen des Konzeptes zur Attraktivierung des Bergbaumuseums und damit zur Belebung des Innenstadtbereiches soll ein Pavillon im Bereich zwischen dem Eingang des Museums und des Stollens errichtet werden. Der Pavillon dient als Aufenthaltsbereich, Witterungsschutz,

Kommunikationsbereich für Führungen und als Umkleidebereich zur Vorbereitung der Einfahrt in den Stollen.

Die Planung des Pavillons ist mit der Baugenehmigungsbehörde (Denkmalschutz) sowie dem Verein der Freunde des Bergbaumuseums abgestimmt (siehe Anlage). Die Bauausführung erfolgt durch den gemeindlichen Bauhof. Wesentliche Materialkosten sollen über REACT-EU abgedeckt werden.

5. Gestaltung der Litfaßsäulen für Innenstadtmarketing 30.000,00 Euro

Erstellung und Umsetzung eines zeitgemäßen Konzepts für die Litfaßsäulen im Ort.

6. Leerstandskataster (Gewerbe, digital) 10.000,00 Euro

Erstellung um Umsetzung eines digitalen Leerstandkatasars für Gewerbeimmobilien als freiwilliges Angebot zur Verbesserung der Markttransparenz für Gewerbeimmobilien in Peißenberg.

7. Anmietung (Mietzuschuss) für Geschäft für lokale Produkte (bis 30.06.2023) 30.000,00 Euro

Es besteht die Möglichkeit, einen Mietzuschuss für eine leerstehende Gewerbeimmobilie zu gewähren. Ein Betreiber für ein solches Konzept wurde bislang nicht gefunden.

Zeitraum:

Alle geförderten Projekte müssen bis spätestens 30. Juni 2023 vollständig umgesetzt und abgerechnet sein und der Verwendungsnachweis vorliegen. Eine Verlängerung des Umsetzungszeitraumes ist ausgeschlossen. Nicht fertiggestellte Projekte werden nicht gefördert, eine Auswirkungen auf andere fertiggestellten Maßnahmen hat dies nicht.

Diese Projekte wurden in der MGR Sitzung am 23.02.2022 zur Umsetzung oder ergänzenden Prüfung ausgewählt:

- **Verkehrsgutachten mit Erhebung und Befragung**
- **Stadtmöblierung**
- **Toilette und Spielbereiche (Alte Bergehalde)**
- **Besucherpavillon Bergbaumuseum (Material)**
- **Leerstandskataster (Gewerbe digital)**

- **Mobile Toilette und Bühne für die neue Bergehalde (Ergänzendes Projekt / Prüfung)**

Zum ergänzenden Projekt Mobile Toilette und Bühne für die neue Bergehalde liegt nun diesen Stellungnahme der Regierung von Oberbayern (Frau Jelen) zur Förderfähigkeit im Rahmen von REACT-EU vor:

1.

(Mobile) ggf. überdachte Bühne für den Festplatz auf der neuen Bergehalde:

„Mobile Anschaffungen können wir nur in Ausnahmefällen fördern. In REACT-EU sehe ich in diesem Fall keine Fördermöglichkeit, da mir keiner der verbindlichen Fördergegenstände passend erscheint.

In der regulären Städtebauförderung müssten folgende Punkte genauer begründet/geprüft werden: Zielsetzung gemäß ISEK, Lage und Einbettung in Gesamtgestaltung Alte und Neue Bergehalde, Gestaltung der Bühne, vorgesehene Art und Dauer der Nutzung (Wer kümmert sich um Auf-/Abbau, Pflege, Einlagerung?).

2.

Mobile (!) Toilettenanlage auf dem Festplatz auf der neuen Bergehalde für Veranstaltungen (Miete, Kauf):

Auch hier gilt, mobile Anschaffungen (und auch Anmietung) können wir nur in Ausnahmefällen fördern. Im Gegensatz zu Nr. 1 (=mobile Bühne) halte ich aber eine Förderung in REACT-EU für möglich.

Fördergegenstand: **„Bauliche, investitionsvorbereitende und investitionsbegleitende Kleinmaßnahmen der Aufbau mobiler Versorgungs- und Dienstleistungsangebote ...“**

Bei mobilen Toilettenanlagen kommt wahrscheinlich am ehesten eine Anmietung in Frage. Aus Mitteln der Städtebauförderung kann hier nur der „Kostenanteil Miete“ und nicht der „Kostenanteil Service“ (d.h. Entleerung, Reinigung –etc. - was ein wesentlicher Kostenfaktor sein dürfte) als förderfähig anerkannt werden und auch nur für den Umsetzungszeitraum von REACT-EU.

Allgemein:

Wie bei allen in REACT-EU geförderten Maßnahmen muss die Maßnahme hinsichtlich der Programmzielsetzung begründet werden:

„Ziel der Förderinitiative ist es, Synergien zwischen städtebaulicher und gewerblicher Entwicklung herzustellen.“

„Bei allen Maßnahmen ist ein städtebaulicher Bezug erforderlich. Die Mittel sind entsprechend den Zielen des städtebaulichen Konzepts der jeweiligen Gemeinde für Maßnahmen zur Standortqualifizierung und strukturellen Aufwertung des jeweiligen Quartiers einzusetzen.“

Zudem ist die Wirtschaftlichkeit einer solchen Maßnahme (mobile Anlage im Verhältnis zu dem Bau einer dauerhaften Toilettenanlage) abzuklären.

Der Marktgemeinderat wird um Kenntnisnahme dieser ergänzenden Informationen gebeten. Das weitere Vorgehen ist zu beraten und zu entscheiden.

Beschluss:

Auf Grund der Stellungnahme der Förderstelle sowie der Zeitschiene im Rahmen des Projekts REACT-EU sollen die Projekte (mobile) Toilette und (mobile) Bühne für den Festplatz nicht im Rahmen dieses Förderprogrammes vorangetrieben werden, sondern im Rahmen der „regulären Städtebauförderung“.

Parallel sollen die Planungen für beide Projekte sowie die Schaffung der baurechtlichen Voraussetzungen in Abstimmung mit der Städtebauförderung vorangetrieben werden und zu gegebener Zeit dem Marktgemeinderat (BPVU) zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:

10:0

3 Kennnisgaben

Ukraine-Flüchtlinge; Sachstand „Runder Tisch“

Der Vorsitzende bedankt sich zunächst bei allen Bürgerinnen und Bürgern, ehrenamtlichen Helfern, Vereinen und Organisationen für die sehr engagierte Mithilfe und Solidarität bei der Unterbringung, Versorgung und Betreuung der ukrainischen Flüchtlinge. Mittlerweile hat ein „Runder Tisch“ mit den Hilfsorganisationen und ehrenamtlichen Helfern stattgefunden. Am 06.04.2022 findet die 2. Veranstaltung dieser Art statt. Derzeit sind 49 Personen aus der Ukraine in Peißenberg untergebracht. Die Unterbringung erfolgt vielfach in privaten Unterkünften, aber auch das ehemalige Krankenhaus ist soweit hergerichtet, dass bis zu 90 Flüchtlinge dort wohnen können. Der Vorsitzende bittet darum, dass sich alle Personen im Einwohnermeldeamt registrieren lassen, damit

auch deren Ansprüche aus den verschiedenen Hilfeleistungen realisiert werden können. Auf der Homepage des Marktes Peißenberg (www.peissenberg.de) sind alle Informationen aufgelistet.

Gabentisch

2. Bürgermeister Herr Halbritter fragt nach, ob der Gabentisch bereits Einschränkungen bei der zur Verfügungstellung von Waren durch die Supermärkte erfährt. 1. Bürgermeister Herr Zellner teilt mit, dass der Gabentisch aktuell sehr gut ausgestattet ist. Je nach Entwicklung der Lage kommt der Gabentisch auf den Markt zu, wenn die Ressourcen ausgehen sollten.

Informationen über zu erhaltende Hilfen

MGR Herr D'Amico fragt nach, ob alle Informationen über Hilfeleistungen etc. irgendwo gesammelt und online gestellt werden. 1. Bürgermeister Herr Zellner teilt mit, dass die Informationen auf der Startseite der Homepage des Marktes Peißenberg für jeden einsehbar sind. Herr D'Amico fragt weiter nach bezüglich des Corona-Status der Flüchtlinge, da angeblich viele ankommende Flüchtlinge nicht geimpft sind. Der Vorsitzende teilt mit, dass die Flüchtlinge kostenlos geimpft werden können. Bei der Registrierung werden die Flüchtlinge nach dem Status gefragt und darauf hingewiesen, dass sie sich impfen lassen können.

Umgangston im MGR

MGRin Frau Wutz geht auf die letzte MGR-Sitzung ein und moniert den Umgangston aus Reihen der Verwaltung mit einigen Mitgliedern des MGR. Sie erklärt weiter, dass sie nicht länger bereit ist sich diesen Stil gefallen zu lassen. 1. Bürgermeister Herr Zellner appelliert in diesem Zusammenhang an alle anständig miteinander umzugehen.

Zusammenarbeit zwischen MGR und Verwaltung

MGR Herr Wurzinger kritisiert dabei den Umgang der Verwaltung mit Beschlüssen des MGR und den Umgang untereinander. Er nennt hier beispielhaft aus der MGR-Sitzung vom 16.03.2022 das Thema „Zuwegung zur alten Bergehalde“. Die Ausführungen hierzu in der Niederschrift entsprechen nicht den Verhandlungen. Daher greift er nochmals seinen verwendeten Begriff „Themaverfehlung“ in diesem Sinn auf. Ebenso kritisiert er hier das Abstimmungsergebnis. Das niedergeschriebene Abstimmungsergebnis ist das Ergebnis des Antrages zur Geschäftsordnung von Herrn Halbritter und nicht das Ergebnis zum TOP. Er bittet hier um Nachbesserung, da das Protokoll nicht den Sachverhalt wiedergibt. Weiter ist er nicht einverstanden mit dem MGR-Beschluss vom 16.03.2022 zum Thema „Zentralklinikum“. Auch hier soll der Beschluss korrigiert werden. Weiterhin kritisiert er die nicht gegebene zeitnahe Umsetzung von MGR-Beschlüssen wie z.B. die Ausschreibung der Stelle des Geschäftsleiters. Diese ist bereits im Oktober letzten Jahres diskutiert worden, der Beschluss ist dann im Januar 2022 erfolgt. Die Ausschreibung ist aber erst im März gekommen. Diese vorgebrachten Mängel sind keine Basis für eine vernünftige Zusammenarbeit mit dem MGR. Er stellt in diesem Zusammenhang klar, dass die MGR-Mitglieder bemüht sind Beschlüsse zu fassen, die den Ort voranbringen. Hierzu benötigt der MGR aber auch die Zuarbeit der Verwaltung. MGR Herr Höck nimmt zu den Ausführungen von Herrn Wurzinger zum Sachverhalt „Zuwegung alte Bergehalde“ Stellung. Es handelt sich hier nicht um eine Themaverfehlung. Die Verwaltung ist beauftragt worden einen behindertenrechten Weg zu planen. Dies hat die Verwaltung getan und auch Alternativen vorgelegt. Weitere Möglichkeiten waren ohne größeren Aufwand seiner Meinung nach nicht umsetzbar. Zum vorgebrachten Vorwurf von Frau Wutz sagt er aus, dass auch von Seiten des MGR über den Umgang mit der Verwaltung nachgedacht werden soll. Bestimmte Mitarbeiter der Verwaltung müssen sich fortwährend entsprechender Vorwürfe aus den Reihen des MGR erwehren und fügt in diesem Zusammenhang an, dass auch schon das Wort „Mobbing“ gefallen sei. Auch dieses Vorgehen gegenüber der Verwaltung geht nicht. Er sieht es auch so, dass manches Mal die Schärfe nicht von der Verwaltung kommt, sondern vom MGR. MGR Herr D'Amico entgegnet Herrn Höck, dass der MGR zum Thema „Zuwegung alte Bergehalde“ einen Beschluss zum Bau eines barrierefreien Zuganges zur alten Bergehalde gefasst und nicht zu einem kostengünstigen Bau. Außerdem ist dem MGR keine 3. Variante vorgelegt worden. MGRin Frau Wutz weist den Vorhalt von Herrn Höck auf Schärfste zurück, dass sich der MGR auf bestimmte Mitarbeiter der Verwaltung einschießt. Sie wehrt sich weiter energisch gegen den von MGR Herr Höck ausgesprochenen Mobbingvorwurf. Das ist eine Unterstellung, die so nicht stimmt. Es wird aber wohl

erlaubt sein, Dinge kritisch zu hinterfragen. Schließlich meint MGR Herr Quecke nochmals zum Thema „Zuwegung alte Bergehalde“, dass man jetzt abwarten soll, was die 3. Variante bringt. Weiter appelliert Herr Quecke an einen fairen Umgang aller miteinander. Schließlich meint MGR Herr Mach, dass man sich in der Angelegenheit „Zuwegung alte Bergehalde“ völlig auseinander diskutiert hat.

LED Beleuchtung in der Schongauer Straße und Böbinger Straße

MGRin Frau Wutz fragt nach, wann die Begehung der Böbinger und Schongauer Straße bezüglich der LED-Beleuchtung stattfindet. Die Begehung hat stattgefunden. Der Bericht wird zur nächsten Sitzung des EnKli erwartet. Frau Wutz ist darüber etwas irritiert, da sie eigentlich an der Begehung gerne teilgenommen hätte. Der Vorsitzende teilt mit, dass lediglich eine Begutachtung durch das beauftragte Unternehmen erfolgt ist. Es sind daraus noch keine Maßnahmen ergriffen worden. Sie drückt nochmals ihre Enttäuschung aus, dass sie nicht beigeladen worden ist. MGR Herr Wurzinger weist darauf hin, dass dies bereits Thema im RPA war. Mit dem Sachbearbeiter ist besprochen worden, wie hier weiter verfahren werden soll.

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Frank Zellner um 19:22 Uhr die öffentliche Sitzung des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses.

Frank Zellner
1. Bürgermeister

Johannes Pflieger
Schriftführung